

komba magazin

Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst
Dezember 2023 – 25. Jahrgang

12

TdL-Abschluss zur passenden Zeit

dbb Seiten
9 bis 48

Seite 6 <

Regelungen zum
Rettungsdienst im
TVöD: Tarifverhand-
lungen markieren
einen Neustart

Seite 8 <

Bundesvorstand
der komba
gewerkschaft:
Am Deutschen Eck
lief die Tagung rund



Seit 1903 Naturheilmittel und Kosmetik höchster Qualität!



Entwicklung und Herstellung im eigenen Haus

Gedächtnis Kapseln

Täglich 1 Kapsel! Mit B-Vitaminen, Jod, Zink und Ginkgo-biloba-Extrakt!



Best.-Nr. 81 180 Kapseln € 13,50
ab 3 Packungen nur € 12,00

Gelenkfit-Kapseln

Mit Glucosamin und Chondroitin!

Gelenkfit-Kapseln enthalten Calcium, Magnesium, die Vitamine B1, B2, B6, B12, C, Niacin, Pantothensäure, Folsäure und Biotin sowie die Mucopolysaccharide **Glucosamin und Chondroitin**. Calcium und Magnesium tragen zu einer **normalen Muskelfunktion** bei.

Für gesunde, stabile Knochen!



Best.-Nr. 1790 240 Kapseln € 21,50
Best.-Nr. 1791 3er-Packung € 57,00

Magnesium 400 supra nur 1x täglich

Verbessert die Funktion und Belastungstoleranz der Muskeln, insbesondere bei Sport. Magnesium fördert so das Wohlbefinden - auch nachts - durch lockere, entspannte Muskeln und Waden. Für **stabile, gesunde Knochen und Zähne** wichtig. Eine Kapsel am Tag deckt den Magnesium-Bedarf eines Erwachsenen.

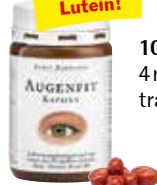


Best.-Nr. 129 120 Kapseln für 4 Monate € 8,50
Best.-Nr. 135 300 Kapseln für 10 Monate € 17,50

Mit 12mg Lutein!

Augenfit-Kapseln mit Heidelbeer-Extrakt

Jede Kapsel enthält 12mg Lutein, 2mg Carotinoide, 0,6mg Zeaxanthin, **100mg Heidelbeer-Extrakt**, 10mg Vitamin E und 2,8mg Vitamin B2 sowie 4mg Zink, 409,5µg Vitamin A, 20µg Selen. Zink sowie die Vitamine A und B2 tragen zur **Erhaltung einer normalen Sehkraft** bei.



Best.-Nr. 105 90 Kapseln für 6 Wochen € 12,50
ab 3 Packungen nur € 11,00

Grünlippmuschel-Kapseln

Neuseeländische Grünlippmuscheln (*Perna canaliculus*) enthalten Glycosaminoglykane (GAG), die beim Menschen natürlicherweise im **Bindegewebe**, den **Gelenkknorpeln** und der **Gelenkflüssigkeit** („Gelenkschmiere“) vorkommen. Jede Kapsel enthält **500mg reines Grünlippmuschel-Konzentrat**.



Best.-Nr. 805 150 Kapseln für 2 Monate € 12,50
Best.-Nr. 1850 300 Kapseln für 4 Monate € 23,00

Kürbiskernöl-Kapseln aus kbA

Kürbiskernöl-Kapseln unterstützen **Prostata und Blase** und tragen bei längerer Anwendung zum Erhalt einer **normalen Funktion der Harnorgane** bei. Als **besonders wertvoll** und inhaltsstoffreich gilt das Öl des steirischen Ölkürbisses *Cucurbita pepo L. convar. citrullina var. styriaca* aus **kontrolliert biologischem Anbau**.

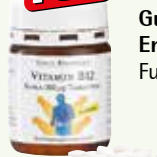


Best.-Nr. 162 150 Kapseln à 500mg € 7,50
Best.-Nr. 161 400 Kapseln à 500mg € 17,50

TOP

Vitamin-B12-Supra-200µg-Tabletten

Gut für die gesunde Funktion von **Gehirn und Nervensystem** + für **mehr Energie**. Vitamin B12 trägt zur normalen neurologischen sowie psychischen Funktion und auch zur **Verminderung von Müdigkeit und Erschöpfung** bei.



Best.-Nr. 118 240 Tabletten für 4 Monate € 6,50
ab 3 Packungen nur € 5,95

Bio[#]-Hagebutten-Pulver Mariendistel-Kapseln

Zur Anreicherung von **Smoothies, Shakes, Müslis** oder zur **Vermischung mit Saft**. Von Natur aus mit **Galaktolipiden**.

Mit **Cholin**, das zu einem **normalen Fettstoffwechsel** und zum Erhalt einer **normalen, gesunden Leberfunktion** beiträgt.

Best.-Nr. 563 500g (je 1kg = € 24,00) € 12,00
#DE-ÖKO-001 **glutenfrei, vegan**

Best.-Nr. 1811 90 Kapseln € 12,50
ab 3 Pack. nur € 11,50

GRATIS-TEST-Bestell-Coupon hier abtrennen, ausfüllen und einsenden!
GRATIS-TEST * **GUTSCHEIN-Nr. 38**
auch online einlösbar!

JA, ich möchte mich selbst überzeugen!
Zusammen mit meiner ersten Bestellung erhalte ich als Dankeschön **kostenlos und versandkostenfrei***

Vitamin C + Zink Langzeit-Kapseln, 60 Stück

Für gesunde, vitale Abwehrkräfte!



Außerdem erhalte ich **kostenlos** den großen **Sanct-Bernhard-Gesundheitskatalog** mit über 900 Naturheilmittel- und Kosmetikartikeln, sowie ein wertvolles **Kosmetik-Probeset!**

Ich bestelle mit **14-tägigem Rückgaberecht** folgende Artikel:

Bestell-Nr.	Artikel	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
96046	Vitamin C + Zink Langzeit-Kapseln	1	GRATIS	

Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.kraeuterhaus.de/datenschutz
Alle Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.kraeuterhaus.de

ddb231238

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon (falls Rückfragen) _____ Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

Bestellung bitte an:
Kräuterhaus Sanct Bernhard KG
Helfensteinstr. 47, Abt. 38
73342 Bad Ditzgenbach
Tel.: 073 34/96 540
Fax: 073 34/96 5444
Abteilung 38
www.kraeuterhaus.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Kennen Sie das Wort des Jahres 2023? Es lautet „Krisenmodus“. Gemeint ist, dass die vielen und wechselnden Krisen allgegenwärtige Auswirkungen haben auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse.

Auch wir im öffentlichen Dienst können ein Lied davon singen. Und das handelt nicht nur davon, dass der öffentliche Dienst seine Leistungen an und um die Krisenbewältigung anpassen muss. Im Grunde befindet sich der öffentliche Dienst seit geraumer Zeit in eigener Sache dauerhaft im Krisenmodus. Es fehlt einfach an Personal und an konkurrenzfähigen Arbeits- und Einkommensbedingungen.

In diesem Jahr wurden zwei Tarifabschlüsse erreicht, mit denen diese Defizite abgemildert werden können: im Frühjahr mit dem Tarifabschluss für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen und jetzt im Dezember mit dem Tarifabschluss für die Beschäftigten der Länder. Jener ist auch Grundlage für die Anpassung der Besoldung und Versorgungsbezüge.

Der Weg dorthin war schwieriger, als es auf den ersten Blick erscheint. Die Länder sind mit erheblichen Haushaltsproblemen konfrontiert, die sich durch die vom Bundesverfassungsgericht eingezogenen Hürden für Notkredite mitten in den Verhandlungen nochmals verschärft haben. Da am Verhandlungstisch auf der Arbeitgeberseite Finanzminister saßen, ist klar, welches Ziel sie vorrangig im Blick hatten: Ausgabenbegrenzungen und nicht etwa konkurrenz- und leistungsgerechte Bezahlung. In schwierigen Diskussionen haben wir unsere Argumente wieder und wieder vorgetragen. Durch Aktionen haben die Beschäftigten bewiesen, dass sie hinter unseren Argumenten stehen und bereit sind, die damit verbundenen Ziele durchzusetzen.

Letztendlich ist das gelungen, was für uns von zentraler Bedeutung war: spürbare Einkommenszuwächse, die in einen Gleichklang auf allen staatlichen Ebenen münden. Zwar sind die monatlichen Prämien beim TV-L im Jahr 2024 geringer als beim TVöD – das ist aber dem deutlich höheren Einstiegsbetrag geschuldet, womit die Betroffenen schneller mehr Geld auf dem Konto haben. Natürlich darf auch nicht ignoriert werden, dass der TV-L verzögert nachzieht – das ist den unterschiedlichen Tarifverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten geschuldet, was die Arbeitgeber bewusst so gestalten. Unter den vorhandenen Rahmenbedingungen ist aus unserer Sicht das Machbare und Wichtigste realisiert worden.

Wir sind überzeugt, das werden die meisten Betroffenen genauso sehen. Natürlich wird es auch kritische Stimmen geben. Damit sollten sich aber jene, die nicht auf der Straße waren beziehungsweise nicht gewerkschaftlich organisiert sind, zurückhalten. Wer keinen Beitrag zu positiven Entwicklungen leistet, hat unerfüllte Wünsche letztendlich selbst zu verantworten.

Apropos Wünsche – die gibt es natürlich auch außerhalb der Gewerkschaftsarbeit und insbesondere während der Feiertage rund um den Jahreswechsel. Mögen diese für Sie und Ihre Lieblingsmenschen umfänglich in Erfüllung gehen.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit in unserer Solidargemeinschaft auch im Jahr 2024 – möglichst ohne ständig im Krisenmodus zu sein.

Ihre komba Bundesleitung

Impressum

Herausgeber: Bundesleitung der komba gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081687-0. **Telefax:** 030.4081687-9. **E-Mail:** bund@komba.de. **Internet:** http://www.komba.de. **Redaktion:** Silke Florijn (fl), Stefanie Frank (sf), Kai Tellkamp (kt), Antje Kümmel (ak), komba. **Fotos:** Christian Sehlleier, Kerstin Seipt, dbb, Friedhelm Windmüller/dbb, Holger Bulk, Kristina Schäfer, Ingo Kramarek/Pixabay, komba gewerkschaft, Nicole Nießen. **Titelbild:** Erwin Wodicka/Adobe Stock. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** komba magazin: bildungs- und service GmbH, Steinfelder Gasse 9, 50670 Köln. **Telefon:** 0221.135801. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder der komba gewerkschaft ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis 16 Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Gestaltung:** Benjamin Pohlmann. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 64 (dbb magazin) vom 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 552 265 (IVW 3/2023). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Beiträge und Leserbriefe:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen.

> komba

- > Tarifabschluss: Durchbruch in der Einkommensrunde mit den Ländern 4
- > Regelungen zum Rettungsdienst im TVöD: Tarifverhandlungen markieren einen Neustart 6
- > Finanzpolitische Ausgangslage: Bedeutsam auch für die Entwicklung des öffentlichen Dienstes 6
- > Bundesvorstand der komba gewerkschaft: Am Deutschen Eck lief die Tagung rund 8
- > Frühkindliche Bildung: Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften bleibt unerlässlich 8

> dbb

- > Einkommenspolitik – Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst: Hessen kann es besser machen 9
- > Einkommensrunde 2023 TV-L: Beschäftigte streiten für die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Dienstes 10
- > Beamtinnen und Beamte der Länder und Kommunen: Besoldung und Versorgung müssen zukunftssicher sein 14
- > Interview – Dr. Markus Richter, Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik: Der öffentliche Dienst muss noch stärker als attraktiver Arbeitgeber bekannt gemacht werden 16
- > Standpunkt – Verwaltungsdigitalisierung: Bahn frei für Digital Natives 18
- > Blickpunkt – Personal und Moderne Verwaltung: Plädoyer für eine zeitgemäße Organisationskultur 20
- > ifo Bildungsbarometer: Qualität der Schulen im Sinkflug 22
- > Online – Gigabit-Ausbau: IT-Branche fordert bessere Rahmenbedingungen 23
- > Cybersicherheit: Klick und weg 25
- > Europa – Nachgefragt bei Gaby Bischof, Vizepräsidentin des konstitutionellen Ausschusses im Europäischen Parlament: Die EU muss handlungsfähiger werden 29
- > Frauen – Gleichstellung: Frauen machen Bund 32
- > Senioren – Vorschläge der Wirtschaftswesen: Der Rentenanspruch ist nicht verhandelbar 34
- > Jugend – Aktionstag der dbb jugend: „Fünf nach zwölf“ für die Nachwuchsgewinnung 36
- > Brennpunkt – Barometer Digitale Verwaltung: So fit ist Deutschland für die Transformation 41

Tarifabschluss

Durchbruch in der Einkommensrunde mit den Ländern

Der Aufwand – das harte Verhandeln und vor allem die vielen Aktionen im gesamten Bundesgebiet – hat sich gelohnt!

Die Tarifvertragsparteien haben sich mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) am 9. Dezember in Potsdam auf einen Tarifabschluss geeinigt. komba Bundesvorsitzender **Andreas Hensing** zeigt sich erleichtert: „Wir haben gemeinsam dafür gesorgt, dass die Arbeitgeber sich deutlich auf uns zubewegt haben. In Potsdam war der Rückenwind durch die Warnstreiks und Protestaktionen ganz klar spürbar.“

Die zentralen Eckpunkte der Tarifeinigung: Zunächst wird eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 3 000 Euro netto ausgezahlt. Ein großer Teil in Höhe von 1 800 Euro kommt bereits für Dezember 2023 zum Tragen. Von Januar bis Oktober 2024 werden monatlich jeweils 120 Euro ausgezahlt. Ab dem 1. November 2024 werden dann die Tabellenwerte erhöht: zunächst um einen Sockel in Höhe von 200 Euro für alle Tabellenwerte, im Februar 2025 folgt eine prozentuale Anpassung in

Höhe von 5,5 Prozent. Dann greift auch ein Mindestbetrag von 340 Euro. Zudem wird das Fahrradleasing ermöglicht. Der Abschluss einschließlich der Sockelerhöhung hat eine Laufzeit bis Oktober 2025.

Der stellvertretende komba Bundesvorsitzende **Kai Tellkamp** stellt die Bedeutung des Abschlusses heraus: „Die Einigung orientiert sich an den Werten, die bei Bund und Kommunen erreicht wurden. Viele haben uns das mit Blick auf die zugespitzte Haushaltsproblematik nicht zugetraut. Doch das anfängliche ‚No-Go‘ der Arbeitgeber konnte überwunden werden.“

Jetzt geht es darum, den Abschluss auch in seinen weiteren Details zum Beispiel für die Auszubildenden weiter zu kommunizieren und die Inflationsausgleichsprämie möglichst zügig zahlbar zu machen. Nicht zuletzt muss der Abschluss natürlich auf die Beamtinnen und Beamten der Länder und Kommunen einschließlich der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger übertragen werden, gegebenenfalls unter Berücksichtigung landesspezifischer Besonderheiten. Dies wird insbesondere auf Ebene der dbb Landesbünde erledigt – natürlich wieder unter maßgeblicher Einbindung der komba. (kt)

© Christian Sehlteier



> Hamburg

© Kerstin Seipt



> Schwerin

© dbb



> Nürnberg



> Osnabrück

© Holger Bulk



> komaner in der Verhandlungskommission: Kai Tellkamp, Marcus Najemnic, dbb Bundesvorsitzender und Verhandlungsführer Ulrich Silberbach, Michael Kaulen und Himmet Ertürk (von links)

© Friedhelm Windmüller/dbb (3)



> Düsseldorf



> Mainz

© Kristina Schäfer



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

In Sachen Pflege kommt es auf das richtige Produkt an.

Im Fall der Pflegebedürftigkeit sollten Sie auf so wenig wie möglich verzichten müssen.

Wer möchte schon seinen gewohnten Lebensstandard aufgeben? Bei krankheits- oder unfallbedingter Pflegebedürftigkeit kann das schnell passieren. Mit einer Pflegezusatzversicherung von SIGNAL IDUNA können Sie auch in Zukunft selbstbestimmt handeln. Sorgen Sie rechtzeitig vor.



SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
oed-info@signal-iduna.de

Regelungen zum Rettungsdienst im TVöD Tarifverhandlungen markieren einen Neustart

Viel zu lange herrschte Stillstand. Der Rettungsdienst wurde bei den Tarifrunden für den öffentlichen Dienst – wenn überhaupt – unzureichend berücksichtigt.

Da der Druck immer größer wurde, die nicht mehr zeitgemäßen Regelungen im TVöD anzupassen, konnte im Rahmen der Einkommensrunde für die Kommunen eine verbindliche Verhandlungszusage der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) erreicht werden. Der Auftakt fand am 4. Dezember statt.

Zunächst wurden die komba Forderungen nochmals in aller Deutlichkeit dargestellt: Im Kern muss auf die hohe Belastung, die aus zu hohen Arbeitszeiten und gestiegenen Einsatzzahlen resultiert, reagiert werden. Unser Ziel ist, dass die maximale durchschnittliche Arbeitszeit unter Einbeziehung des Bereitschaftsdienstes 42 Stunden nicht mehr überschreiten darf.



© Ingo Kramarek/Pixabay

Dabei müssen die Regelungen zur Arbeitszeitberechnung und zur finanziellen Bewertung der Stunden verbessert werden.

Auch der Gesundheitsschutz und die Aufwertung der Praxisanleitung hat für die komba

einen hohen Stellenwert. Die Arbeitgeber haben die 24-Stunden-Dienste in die Verhandlungen eingebracht. Unsere Position dazu ist, dass 24-Stunden-Dienste nur dort möglich sein können, wo sie sinnvoll sind, Belastungen und

Gesundheitsschutz ausreichend berücksichtigen und von der Belegschaft getragen werden.

„Wir alle wollen engagierte, motivierte und fitte Beschäftigte im Rettungsdienst. Darum müssen sich die tarifvertraglichen Rahmenbedingungen im Rettungsdienst deutlich verbessern“, erklärte komba Bundesvorsitzender **Andreas Hemsing**, der als dbb Verhandlungsführer eingesetzt wurde. „Wenn wir jetzt nicht gegensteuern, dürfen wir uns nicht darüber beklagen, dass Rettungsdienstwagen nicht besetzt werden können.“

Zu bedenken ist, dass der TVöD bereits hinter den Regelungen vieler anderer Rettungsdienstanbieter zurückliegt. Ebenso wenig darf ausgeblendet werden, dass der TVöD häufig als Referenztarifvertrag herangezogen wird und damit für die Arbeitsbedingungen im Rettungsdienst insgesamt eine wichtige Funktion hat. Die Verhandlungen werden Anfang Februar in Hannover fortgesetzt. *(dbb, kt)*

Finanzpolitische Ausgangslage

Bedeutsam auch für die Entwicklung des öffentlichen Dienstes

Der öffentliche Dienst wird aus öffentlichen Mitteln bezahlt, das ist logisch. Doch zunehmend wird deutlich, dass die öffentlichen Mittel nicht ausreichen.

Besonders problematisch ist, dass nicht nur die Personalhaushalte unterfinanziert sind, sondern dass auch für andere Ausgabenwünsche beziehungsweise -erfordernisse zu wenig Geld da ist. Für Sozialleistungen, Subventionen, Investitionen und die Bewältigung diverser Krisen sollen nach dem Willen der Politik höhere Summen bereitgestellt werden, als Einnahmen zur Verfügung stehen. Mehr Schulden oder aber Ausgabenkürzungen sind Optionen, über die leidenschaftlich diskutiert wird. Zwei aktuelle Vorgänge set-

zen für diese Diskussion einen wichtigen Rahmen.

Erstens die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes über den Umgang mit Notkrediten. Danach kann die geltende Schuldenbremse nicht umgangen werden, indem zur Bewältigung besonderer Notlagen Schulden gemacht werden, die dann auch für spätere und andere Ausgaben genutzt werden. Eine Verschuldung durch die Hintertür ist damit nicht möglich. Nicht nur beim Bund wird gerechnet und gestritten, wie Finanzierungslücken geschlossen werden. Das

gilt auch für diverse Länder, denn die Entscheidung ist entsprechend übertragbar.

Zweitens ist die Entwicklung der Steuereinnahmen eine wichtige Planungsgröße. Nach Gesamteinnahmen in Höhe von 895,7 Milliarden Euro in 2022 wird für 2023 ein Aufwuchs um über 20 Milliarden Euro erwartet, für 2024 und 2025 jeweils um weitere rund 50 Milliarden Euro. Das sind die Ergebnisse der für die Finanzpolitik so wichtigen aktuellen Steuerschätzung, die bezeichnenderweise am selben Ort stattgefunden hat wie die Tarifverhandlungen für den öf-

fentlichen Dienst – nämlich in Potsdam. Es handelt sich um sehr viel Geld und es mehrt sich Jahr für Jahr deutlich – ganz ohne Schulden.

Die komba gewerkschaft wird sich deshalb unabhängig von der Ausgestaltung der Schuldenbremse noch stärker als bisher dafür einsetzen, dass Personalkosten nicht als notwendiges Übel angesehen werden und erst am Ende des politischen Wunschkonzertes geschaut wird, was noch im Topf ist. Personalkosten müssen vielmehr Priorität haben und bei jeder Aufgabe direkt mitgedacht und -gerechnet werden – und zwar dynamisiert. *(kt)*

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



STUDIUM

FOLGE DEINER BERUFUNG.



Jetzt dualen Studienplatz sichern,
z. B. im Bereich Wehrtechnik oder
Bundeswehrverwaltung



BUNDESWEHR

Bundesvorstand der komba gewerkschaft

Am Deutschen Eck lief die Tagung rund

Am 17. und 18. November 2023 waren die Vorsitzenden der komba Landes- und Mitgliedsgewerkschaften sowie die Bundesleitung der komba gewerkschaft am Deutschen Eck in Koblenz zu Gast, um gemeinsam über die aktuelle Lage und zukünftige Projekte zu diskutieren.

Ein zentrales Thema war dabei die laufende Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft der Länder 2023. Zwei Verhandlungsrunden sind dabei bereits ohne ein Angebot seitens der Politik und Arbeitgeber in Potsdam und Berlin geführt worden. „Was Sichtbarkeit alles ausmachen kann, haben wir mit unseren frühzeitigen und anhaltenden Aktionen in den Tarifverhandlungen von Bund und Kommunen im Frühjahr gezeigt“, erinnert **Andreas Hemsing**, Bundesvorsitzender der komba gewerkschaft. Auch in der aktuellen Einkommensrunde ist die komba gemeinsam mit anderen Fachgewerkschaften unter dem dbb Dach auf die Straße gegangen. Über die Aktionen und die dritte Verhandlungs-



Der komba Bundesvorstand kam in Koblenz zusammen.

© komba gewerkschaft

runde berichten wir in einem gesonderten Artikel.

Die Beratungen im Bundesvorstand haben gezeigt, dass dem Tarifabschluss ein gewerkschaftlicher Einsatz auf Länder- und Bundesebene für weitere Ziele folgt: Neben der Übertragung auf die Beamtinnen und Beamte bei den Ländern und Kommunen wird es künftig verstärkt um das grundsätzliche Thema Arbeitszeit gehen. Hierzu wurde bereits eine in-

tensive Sachdiskussion geführt, in deren Verlauf mehrere Vorschläge für mögliche Forderungen zusammengetragen wurden. Zunächst soll jedoch eine Beteiligung der Mitgliederbasis erfolgen. Klar ist aber, dass der öffentliche Dienst nicht das Schlusslicht bei der Arbeitszeitattraktivität sein darf, wenn freie und frei werdende Stellen adäquat besetzt werden sollen.

Auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) im öffentli-

chen Dienst war Gegenstand der Beratungen im Bundesvorstand. Dabei wurde schnell deutlich, wie wichtig es ist, entsprechende Beteiligungs- und Schutzgrundlagen für die Beschäftigten zu schaffen. Hemsing: „Bei der aktuellen demografischen Situation ist der Einsatz von KI in der kommunalen Welt notwendig. Wir müssen lernen, sie sinnvoll zu nutzen und vor allem gemeinsame Regularien dazu mit den Arbeitgebenden zu entwickeln.“

Mit weiteren Berichten und Diskussionen aus den Landes- und Mitgliedsgewerkschaften, den komba Fachbereichen und Gremien, von der Jugend der komba gewerkschaft sowie rund um die Arbeit in und mit der Dachgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion (dbb) wurde die Bundesvorstandssitzung abgeschlossen – nach einem arbeitsreichen Jahr, in dem die komba alleine auf Bundesebene weit über 100 Termine absolviert hat. Die nächste Sitzung des Bundesvorstandes ist im April 2024 in Siegburg geplant. (ak, kt)

Frühkindliche Bildung

Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften bleibt unerlässlich

Bundesweit fehlen mehr als 429 000 Kitaplätze. Außerdem mangelt es an Personal. Darauf verweist der aktuelle Ländermonitor der Bertelsmann Stiftung zur frühkindlichen Bildung. Fachkräfte zu gewinnen, zu qualifizieren und zu halten, bleibt wichtig. Darüber hinaus sind Sofortmaßnahmen notwendig.

Der Ländermonitor sieht Chancen für spürbare Verbesserungen in der Kitalandschaft bis 2030. Dafür sind bestimmte Voraussetzungen nötig. Während die ostdeutschen Bundesländer rechtliche Grundlagen für mehr Personalausstattung schaffen müssen, ist in den westdeutschen Ländern der Platzausbau ein Thema. Was alle Bundesländer eint, ist der Bedarf an langfristigen Konzepten für die Fachkräftegewinnung, -qualifizierung und -bin-

dung. „Das System Kita braucht ausreichendes und qualifiziertes Personal. Qualitativ gute frühkindliche Bildung geht nicht ohne die Beschäftigten und nicht ohne entsprechende finanzielle Mittel“, betont **Sandra van Heemskerck**, stellvertretende Bundesvorsitzende der komba gewerkschaft, und sieht auch den Bund in der Pflicht.

Der Ländermonitor zeigt, dass es darüber hinaus kurzfristiger Maßnahmen bedarf, um der

angespannten Situation in den Kitas zu begegnen. Eine davon ist der Einsatz von Quereinsteigerinnen und -einsteigern. „Trotz des akuten Fachkräftemangels darf unter keinen Umständen auf pädagogische Qualifizierung verzichtet werden“, mahnt Sandra van Heemskerck. Damit unterstützt sie die Forderung der Bertelsmann Stiftung.

Außerdem schlägt der Ländermonitor für einige Bundesländer

in enger örtlicher Abstimmung reduzierte Öffnungszeiten vor, um die angespannte Situation zu entschärfen. „Eine Begrenzung der Betreuungszeiten setzt voraus, dass auch die Arbeitgeberseite ihren Beitrag leistet und familienfreundliche Arbeitszeiten anbietet. Frühkindliche Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die das Engagement und den Lösungswillen aller erfordert“, unterstreicht die stellvertretende komba Bundesvorsitzende. ■

© Nicole Nießen